

Wenn die Not am größten.

Roman von Käthe Vögeler.

I. Kapitel.

(Nachdruck verboten.)

Samstag, Sonntag.

Die stille, ländliche Umgebung des Berliner Vorortes D... liegt in diesem Frühsommer prächtig goldene Reife. Ferner, von roten roten Ähren umhüllt, blaut ein Streifen Wald. Woher, ferne, die Luft die Bäume, die, zwei glänzenden Haden gleich, sich in der Ferne zu einem Flecken, zittern ließ; jedoch ist ein Gleich durch die Station gebau, und schon wieder schienen dicke weiße Wollenballen am Horizont den Berg eines nahenden Junes.

Das nette Landhausstand sah durch die Fenster der Vorderseite. Das Mobilar des Wartezimmers II. Klasse bilden ein paar Lederstühle, Mahagonitische, ein Büchertisch und ein Pianino. Das mit seiner zweiten Front in den Wartesaal III. Klasse ragende Buffet und die zahlreichen, an den Wänden hängenden Holzpulte (vorgedacht, könnte man glauben, in einer gemächlichen Bürgerstube zu sitzen).

Der Vorort ist eingekleidet. Im Wartesaal wird's lebendig. — Stimmengewirr — Gläsergeräusch... Sonntagsausflügler kommen und gehen.

Das Gesicht blüht. — Am Buffet hantiert eine hübsche junge Frau die Bekanntheit, Malvina Steiger. Sie ist fetter, fast jugendlich, mit Gelbmaß gefärbt. Sie lächelt — lächelt immer. Malvina ist die Seele des Gesichts, ihr Mann hat nichts zu sagen, der steht ihr nur im Wege. Hermann Steiger lautet denn auch meist, seinen Vätern kaum schäbter, auf seinen gewohnten Platz hinter der kunstvoll aufgetragenen Plattendekoration. Die Herren kennen sich nichts anzugucken, selten werden einige Worte gewechselt. Eine dumpfe Luft...

Das rege Leben hier währt nur wenige Minuten. Es ist wieder still wie zuvor. Malvina begibt sich in ihre an die Wartesaal grenzende Wohnung, um dort nach dem Mittag zu sehen. Ihr Mann vertritt auf ihrem Platz.

Ein Weibchen kommt er vor sich hin, bis das Knarren der Tür, die vom Wartesaal ins Freie führt, ihn aufsehen läßt. Langsam, ganz langsam tut sie sich an... durch den Spalt lugt ein bartiges, rundes Gesicht.

Hermann erhebt sich überaus. Er glaubt keinen in Berlin wohnenden Bruder Albert vor sich zu sehen. Der tat doch aber sonst nicht so ängstlich?

Hermann, dem in seinem Leben nur wenig Liebe zu teil geworden, empfand die geringe Ähnlichkeit für seine Person doppelt dankbar. Die Merkmale seines Bruders, den er jetzt knirschend und leiser Stellung wegen — er war Kapitän an einer namhaften Bank („Fortuna“) und mit dem Direktor befreundet — hoch über sich hielt, schmeichelten

ihm. So ging er ihm auch jetzt erheitert entgegen. Im nächsten Moment aber hatte sein Fuß. „Erhebt dich er aus: „Was hast Du, Albert? — was ist geschähen?“

Nachdem Albert sich mit diesem Worte überzeugt, daß kein Fremder entgegen, war er schnell an des Bruders Seite. Seine kleine, unterlegte Gestalt schien zumangewachsen, das sonst vorglänzende, behaglich schimmernde Gesicht mit kleinen, zusammengekauften, farblosen Augen war bleich und versteinert, das spitze Paar, das den vollen Schädel in seinen Scharfellen quer überspannte, aus der Ordnung geraten.

„Wo ist Malvina?“ fragte er erregt, indem er sich müde in ein Sofa lehnte.

Hermann erklärte: „Aber so sprich doch — was ist denn — wo kommt Du her?“

„Ich kam heute mit dem letzten Zuge — wartete draußen, wollte ungeschickt mit Dir sein. Kommt — vorhin.“ Er deutete auf ein Nebenzimmer und sprach an.

Schweigend folgte Hermann dem eilig Voranschreitenden in das kleine, eintretende Gemach, dessen Wände sehr unheimlich mit bunten Reflektoren überleuchtet waren. Ein Tisch, ein Korbstuhl, ein kleiner Tisch bildeten die primitive Einrichtung, neben der sich ein kleiner Gelbdruck recht grotesk ausnahm. In ihm vernahm Hermann Steiger die Worte des Besuchers:

„Du kommst heute mit dem letzten Zuge — wartete draußen, wollte ungeschickt mit Dir sein. Kommt — vorhin.“ Er deutete auf ein Nebenzimmer und sprach an.

„Du kommst heute mit dem letzten Zuge — wartete draußen, wollte ungeschickt mit Dir sein. Kommt — vorhin.“ Er deutete auf ein Nebenzimmer und sprach an.

„Du kommst heute mit dem letzten Zuge — wartete draußen, wollte ungeschickt mit Dir sein. Kommt — vorhin.“ Er deutete auf ein Nebenzimmer und sprach an.

„Du kommst heute mit dem letzten Zuge — wartete draußen, wollte ungeschickt mit Dir sein. Kommt — vorhin.“ Er deutete auf ein Nebenzimmer und sprach an.

„Du kommst heute mit dem letzten Zuge — wartete draußen, wollte ungeschickt mit Dir sein. Kommt — vorhin.“ Er deutete auf ein Nebenzimmer und sprach an.

„Du kommst heute mit dem letzten Zuge — wartete draußen, wollte ungeschickt mit Dir sein. Kommt — vorhin.“ Er deutete auf ein Nebenzimmer und sprach an.

„Du kommst heute mit dem letzten Zuge — wartete draußen, wollte ungeschickt mit Dir sein. Kommt — vorhin.“ Er deutete auf ein Nebenzimmer und sprach an.

„Du kommst heute mit dem letzten Zuge — wartete draußen, wollte ungeschickt mit Dir sein. Kommt — vorhin.“ Er deutete auf ein Nebenzimmer und sprach an.

Hermann schaute leide. „Erläutere“ hat er mit besserer Stimme. Albert erwiderte in flüchtiger Hast: „Ich hatte unglücklich gehandelt, so gut wie alles verloren. Um eine alte dröselnde Schwad bedient zu können, brauchte ich Geld, mehr Geld, als ich beschaffen konnte. Und so künftige ich denn — auf Welters Namen. Du weißt, der verliert seinen Spieß. Die Schwad kam raus. Er war anhänglicher als ich glaubte, schwieg und gab mir Schritt zur Zahlung. — aber wozu eine Zahlung! Würde ich am Samstag nicht zahlen, legte er, ist ich geleiert. — Nun: Samstag ist heut, und ich kann nicht zahlen.“

Hermann hobte am ganzen Körper. „Hast Du Dich Deinem Freund, Direktor Berger, nicht anvertraut?“

„Wo willst Du hin? Die Wahrheit darf ich nicht sagen, ohne von meinem Hofen zu kommen. — die Schwad durchhaut er.“

„Und — Deine sonstigen Freunde?“

Der Gefragte lachte höflich. „Freunde? — Die gab's einmal. Früher, als sie Gelege hielten auf meine Kosten, auf die Kosten des reichen Bauunternehmers, als der Champagner in Strömen floß, — damals hatte ich Freunde. Je mehr sie herunterkam, je mehr verloren sie sich. Spät, wo mir das Weisheit an der Stelle ist, wie ich mich allein. Ich suchte sie aus, hat und wiesste wie ein Hund. Alle bedauern sie sehr, keiner will in der Lage sein, helfen zu können.“ Wieder brühte sich die nervöse Haut

seht auf den Tisch.

Hermann preßte die Hände gegen die Schläfen. „Mein lieber Gott, — und ich habe auch nicht...“

„Wieviel brauchst Du denn?“

„Sechshundert Mark.“

„Sechshundert Mark?“

„Sechshundert Mark?“

„Sechshundert Mark?“

„Sechshundert Mark?“

„Sechshundert Mark?“

„Sechshundert Mark?“

„Sechshundert Mark?“

„Sechshundert Mark?“

„Sechshundert Mark?“

„Sechshundert Mark?“

„Sechshundert Mark?“

„Sechshundert Mark?“

„Sechshundert Mark?“

„Sechshundert Mark?“

„Sechshundert Mark?“

„Sechshundert Mark?“

„Sechshundert Mark?“

„Sechshundert Mark?“

„Sechshundert Mark?“

„Sechshundert Mark?“

„Sechshundert Mark?“

„Sechshundert Mark?“

„Sechshundert Mark?“

„Sechshundert Mark?“

„Sechshundert Mark?“

„Sechshundert Mark?“

„Sechshundert Mark?“

„Sechshundert Mark?“

„Sechshundert Mark?“

„Sechshundert Mark?“

„Sechshundert Mark?“

„Sechshundert Mark?“

„Sechshundert Mark?“

Hervorragend billiges Angebot

Ein grosser Posten **Knaben-Anzüge** zu ausserordentlich billigen Preisen. in meiner Spezial-Abteilung für Herren- und Knaben-Bekleidung.

Sämtliche Anzüge bringe ich zum **Einheitspreis für alle Grössen**, Grösse I bis Grösse 6 passend für das Alter von 3 bis 8 Jahren, zum Verkauf!

- | | | |
|--|--|---|
| <p>Anzug „Max“</p> <p>Halbbarer Manchester-Samt in blau, braun u. mod. vorzüglich im Cragen, hochgeschlossenes Blusenfaçon mit Kragen-Abzeichen, Seidenknöpfen und Goldknöpfen</p> <p>3⁷⁵</p> | <p>Anzug „Fritz“</p> <p>Solide Buchskin-Qualität, sehr haltbar; praktischer Schulanzug, Sportfaçon mit Gürt und Falten, gute Verarbeitung!</p> <p>4²⁵</p> | <p>Anzug „Paul“</p> <p>Marine und oliv Kammgarn, solide Qualität, zweifaches Blusenfaçon mit seidene schottischen Knoten, ganz auf Futter</p> <p>4⁷⁵</p> |
| <p>Anzug „Karl“</p> <p>Braun Kammgarn, haltbare Qualität, Matrosenfaçon mit doppeltem Ueberkragen, Germalabzeichen und seidene Knoten, durchweg gefüttert</p> <p>6</p> | <p>Anzug „Oscar“</p> <p>Oliv Kammgarn, vorzügliche Qualität, Matrosenfaçon mit reich garniertem doppelten Ueberkragen, ganz auf Futter gearbeitet</p> <p>6</p> | <p>Anzug „Leo“</p> <p>Marine Kammgarn, prima Qualität, Matrosenfaçon mit elegantem doppeltem Ueberkragen und geflicktem Germal-Abzeichen</p> <p>6⁵⁰</p> |

Die Anzüge „Paul“, „Karl“, „Oscar“ und „Leo“ sind aus guten reinwollenen Kammgarn-Qualitäten gefertigt.

Dieser wirklich sehr vorteilhafte Gelegenheitsposten ist zum Teil in einem Spezial-Schaukasten ausgestellt und in meiner Konfektions-Abteilung besonders übersichtlich zum Verkauf ausgelegt.

Trotz der billigen Preise auf alle Artikel 5% Rabatt in Marken als Mitglied des hiesigen Rab.-Spar-Vereins.

Sehenswerte Modell-Ausstellung

... .. tonangebender Neuheiten in Herren-Anzügen, Ulsters und Paletots.

Bewährte Qualitäten!
Vornehmer Geschmack!
Vorzügliche Verarbeitung!
Wirklich billige Preise!

Alex Michel

Halle a. S.
-- Marktplatz 18 --
Ecke Kleinschmieden.

Pelikan-Pilsner ist den teureren böhmischen Bieren an Qualität vollkommen ebenbürtig.



Der Schlüssel

zu unserem beispiellosen Erfolg ist die bestechende Eleganz, die tadellose Passform und die bewundernswerte Haltbarkeit des

Mercedes-Stiefels

(Rhodus)

Einheits-Preis **12⁵⁰** Extra-Ausführung **16⁵⁰**
f. Herren u. Damen f. Herren und Damen

Mercedes Schuhgesellschaft m. b. H. Leipzigerstr. 103.



MANNESMANNLICHT

Amerkauft bestes hängendes Gasglühlicht
 zu beziehen durch die Installateure und Gaswerke

General-Vertreter: **Helmuth Koegel, Magdeburg,** Olivenstedterstrasse 69.

Wir empfehlen:

4% Preussische Boden-Credit-Pfandbriefe Serie 26
 unkündbar bis 1919 Kurs ca. 101^{1/2}

4% Deutsche Hypothekbank-(Meiningen) Pfandbriefe Serie 14
 unkündbar bis 1919 (im Herzogtum Meiningen mündelsicher) Kurs ca. 101^{1/2}

4% Berliner Hypothekbank-Pfandbriefe Serie IIIIV u. VIIVIII
 unkündbar bis 1915 bzw. 1918 Kurs ca. 100.— bzw. 101^{1/2}

4% Hessische Landes-Hypothekbank-Pfandbriefe Serie 14, 15 und 17 und Communal-Obligationen Serie 79
 unkündbar bis 1914 (mündelsicher in allen deutschen Bundesstaaten) Kurs ca. 101^{1/2}

4% dergleichen Pfandbriefe Serie 18/20 und Communal-Obligationen Serie 10/12
 unkündbar bis 1916 (mündelsicher in allen deutschen Bundesstaaten) Kurs ca. 102.—

sämtlich franko Provision und Spesen;
 ferner — soweit Vorrat reicht — verschiedene

4% Stadt- und Provinzial-Anleihen, 4%, 4^{1/2}%, 5% gute Industrie-Obligationen zum Tageskurs
 ebenfalls franko Provision und Spesen.

Bank für Handel und Industrie
Filiale Halle a. S.,
 Alte Promenade 3.

kauft man am besten bei

Tapeten G. Frauendorf.

Die **Reste** der Saison werden zu **jedem Preise** ausverkauft.

Schulstrasse 3/4.

					
Photogr. Apparate <small>Stativ-u. Handkameras neueste Typen zu bill. Preisen gegen bequeme Monatsraten</small> Bial & Freund <small>Breslau 190</small>	Goerz Triöder-Binocles <small>für Reise, Sport, Jagd, Theater, Militär, Marine usw. gegen bequeme Monatsraten</small> Bial & Freund <small>Breslau 190</small>	Grammophone <small>mit Schallplatten, nur prima Fabrikate, Automaten usw. gegen ger. Monatsraten</small> Bial & Freund <small>Breslau 190</small>	Violinen <small>nach alten Meistermod. Bratschen, Celli, Mandolinen, Gitarren gegen ger. Monatsraten</small> Bial & Freund <small>Breslau 190</small>	Zithern <small>aller Systeme u. in allen Preisl., Musik-Spielboxen gegen ger. Monatsraten</small> Bial & Freund <small>Breslau 190</small>	Waffen <small>Doppelst., Drillinge, Scheibbüchse, Revolver usw. geg. bequeme Monatsraten</small> Bial & Freund <small>Breslau 190</small>



Kreitenmeyer's Zahnpraxis,

Leipzigerstraße 8 (disea-vis der Ulrichstraße).

Atelier für modernen Zahn-Ersatz
 mit und ohne Entfernung der Wurzeln.

Schmerzloses Zahnziehen.
 Sanfteste Fixierungen etc.
 Schönheitsbehandlung. Röntgen-Appar. Bequeme Behandlungsbedingg.
 — Telefon 3301. —

Mein schmerzloses Verfahren liegt viele Kanten aufschreiben, im Atelier aus.



Ziehungs schon 14. u. 15. Oktober!

Luftschiffer-Lotterie

3917 Gewinne i. W. Mark

120000
50000
25000

Originallosse à 3 Mark. Porto und amt. Gewinnliste 30 Pf. extra.
 Lose — Berlin W. 8.
H. C. Kröger, General-Debit Friedrichstr. 193a.



Für sparsame Hausfrauen!

Eifenbein-Seife ist anerkannt vorzüglich.
Eifenbein-Seife ist sparsam im Verbrauch.
Eifenbein-Seife ist vollständig rein.
Eifenbein-Seife ist fast überall zu haben.
Eifenbein-Seife ist nur echt mit dem „Elefant“.
Eifenbein-Seife kostet a Stück nur 10 Pfennige.

Alleinige Fabrikanten
Günther & Haussner, Chemnitz-Kappel.

Anfertigung nach Mass!

St. E. Holborn,

Halle a. S., Merseburgerstrasse 8.

Rager u. Billigverkauf zu fest. Katalog-Verkaufspreisen von

Garich's Konfektions-Büsten.

Stoffbüste, 56 cm lg. **4.75** — 70 cm lg. **5.25**, reich verstellbar **4.11**. — Mit Rod u. Ständ. **1.18**.
 Büste wie nebenstehend u. **4.11** ohne Ständ. **1.50** an.

Ziehung garantiert am 15. Nov. 1909

Münchener Internationale Kunstausstellungs-Lotterie

75,000 Gewinne
 150,000 Lose

2 Lose 1 Treffer!
eine gerade und eine ungerade Nummer

Wer also 2 Lose (eine gerade und eine ungerade Nummer) kauft, muß gewinnen.

Münchener Lose à 2 Mk.
 Porto und Ziehungsliste 30 Pf. extra
 sind zu haben in allen bekannten Losverkaufsstellen und dem Lotteriebureau der X. Internationalen Kunstausstellung im Rgl. Glaspalast zu München 1909.

Generalvertrieb für das Königreich Preussen für Wiederverkäufer
Lud. Müller & Co., Berlin C., Breitestr. 6.

Winter-Kartoffeln

echte Thür. magn. bonum | Pauls Juli-Nieren.
 : Up to date : : edite Neustädter :
 und andere Sorten offeriere zu billigsten Tagespreisen in gelb- und guttoder Ware. Lieferung prompt, streng reell, frei Haus.

Rob. Gödicke,
 Martinstraße 24. Brunn 2802.

Pelikan-Caramel-Malz-Bier ist an Qualität unerreicht.